



Wer hat Angst
vor Giambarocco?

Einladung des Salzburger Barockmuseums und des Alumni Clubs Universität Salzburg

Die Ausstellung wurde von Museumsdirektorin Dr. Regina Kaltenbrunner und Ao. Univ.-Prof. Ulrich Nefzger mit Studierenden der Kunstgeschichte erarbeitet.

“Ich hatte verschiedene Beweggründe für diese Zusammenarbeit mit der Universität Salzburg. Zum einen braucht das Salzburger Barockmuseum dringend Partner – vor allem in der Stadt Salzburg. Zum anderen pflege ich persönlich weiterhin den Kontakt zu meiner Universität.

Wer hat Angst vor Giambardino? versucht auf originelle Weise Schwellenangst vor dem Barock zu nehmen, was selbst in der barocken Stadt Salzburg noch dringend notwendig ist.

Mein Ziel war es, den Studierenden auch einen Einblick in die vielfältigen Nebenschauplätze einer Ausstellungsvorbereitung (wie Kunsttransporte, Versicherungen etc.) zu geben und so dem Ruf nach einem Studium mit Praxisbezug entgegen zu kommen.

Dieser Zusammenführung vieler Ideen verdankt das Salzburger Barockmuseum eine nicht ganz alltägliche Ausstellung, zu deren Gelingen die Studentinnen und Studenten alle ihre Begabungen einsetzten und sich jetzt zu Recht über das Ergebnis freuen.“ *Dr. Regina Kaltenbrunner*

Zum Musikprogramm

Musikalische Rosen überreicht Univ.-Prof. Dr. Josef Wallnig gemeinsam mit seinen Studierenden und Absolventen.

Josef Wallnig ist Leiter der Abteilung Musiktheater und des Mozart-Operninstituts der Universität Mozarteum.

Illustration: Christine Walther (Studentin) “Giambardino”
Motiv des Ausstellungsplakates

Mittwoch, 31. Jänner 2007, 18.30 Uhr
Salzburger Barockmuseum, Mirabellgarten

Besuch der Sonderausstellung

“Wer hat Angst vor Giambardino?”

Phänomene und Phantome des Barock

Führung durch die Ausstellung

Musikalische Rosen

Umtrunk

Um **Anmeldung** bis Mittwoch, 24. Jänner 2007 wird gebeten:
alumni@sbg.ac.at (oder Tel. 0662/8044-2437).
Bitte geben Sie an, ob Sie mit Begleitung kommen.

Danke.